

Im letzten Ausschuss wurde bereits über die Notwendigkeit der Sanierung des Sanitärgebäudes am Klosterpark berichtet. Bei einem Vorort Termin mit den Fraktionsvorsitzenden hat sich der schlechte Zustand des Gebäudes nochmals bestätigt, so BM Böhling.

RM Röttger fragt, wie frequentiert der Platz an der Schooster Straße derzeit ist bzw. wo eine Ausweichmöglichkeit für den HFC gegeben ist. BM Böhling erklärt, dass die Anlage am Klosterpark noch höher ausgelastet werden kann und auch die Anlage an der Beethovenstraße durch den HFC genutzt wird. Außerdem ist die Mitgliederzahl des Vereins in den letzten Jahren stark gesunken.

StD Müller geht auf den Antrag der Fraktion Freie Bürger vom 27.01.2022 ein. Es wurde ein Raumkonzept für ein neues Gebäude vorgestellt, welches ungefähr 100 m² größer ist, als das bisherige Gebäude. Dies liegt an der Beachtung der aktuellen Vorgabe im Baurecht bzw. der Barrierefreiheit, die Flure und die Sanitäreanlagen müssen entsprechend vergrößert werden. Aus diesem Grund ist auch der Einbau eines Fahrstuhls verpflichtend.

RM Sudholz fragt, warum der HFC die Sanierung nicht selber durch den Verkauf der Flächen in Schoost finanziert. Außerdem sieht sie ein Risiko darin, dass die Flächen bisher nicht als Bauland ausgewiesen sind. Die CDU Fraktion spricht sich gegen eine zusätzliche Flächenversiegelung aus.

BM Böhling weist erneut daraufhin, dass der TuS Sillenstede und der SW Middelsfähr bereits ein neues Sanitärgebäude erhalten haben und ein Aufwiegen der Vereine gegeneinander nicht zielführend ist.

StD Müller weist darauf hin, dass die Flächen der Spielfelder im städtischen Eigentum bleiben, es handelt sich lediglich um die Fläche des Jugendgruppenheims sowie des Bärenstübchens, welche an den HFC gehen.

Auf Nachfrage von Herrn Hase (TuS Sillenstede) erklärt BM Böhling, dass die Höhe der Zuschüsse an Vereine für die Sportanlagen durch Richtlinien mit den Vereinen geregelt werden. Diese liegen auch den Vereinen vor.

Es wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.